

die fruchtbare empirische Erforschung der Pfarre angedeutet. Weiter werden die Hauptanliegen der Pfarrsoziologie erläutert, indem die Hauptproblemgebiete, die noch einer eingehenden Forschung bedürfen, klar herausgestellt werden. Mit einem Kapitel über die ethischen Grenzen der soziologischen Berichterstattung, das gerade dem jungen, in mancher Hinsicht noch wenig erfahrenen Forscher sehr willkommen sein wird, schließt das durch seine wissenschaftliche Gründlichkeit und Vielseitigkeit der Fragestellung in vieler Hinsicht richtungweisende Buch.

Verdienstlich ist auch die strenge Gliederung des Stoffes und die Reichhaltigkeit des Literaturverzeichnisses, so daß dieses Werk außer für den Fachmann vor allem für den Pfarrseelsorger von Interesse ist. „Selbst der heiligmäßigste, klügste, fleißigste und fähigste Priester braucht Hilfe, um die städtische Gesellschaft, wie sie heute ist, und deren Mitglieder ja auch die Mitglieder der Kirche sind, interpretieren zu können. Er braucht einen Rückspiegel; dieses Buch fängt einige der Bilder ein, die in einer Pfarrei auf einen solchen Spiegel fallen würden.“ Daß der Verfasser von den amerikanischen Verhältnissen ausgeht, tut der Brauchbarkeit des Buches keinen Eintrag, denn es sind viele Überlegungen auch für unsere Verhältnisse zutreffend, und überdies gibt das Werk eine Vielzahl von Anregungen für eigene Analyse und Forschung.

Linz a. d. D.

Dr. M. Lengauer

Seelsorge in einer neuen Welt. Eine Pastoral der Umwelt und des Laientums. Von Viktor Schurr. (*Studia Theologiae Moralis et Pastoralis*, edita a Professoribus Academiae Alfonsianae in Urbe, Tomus III.) (382.) Salzburg 1957, Otto Müller Verlag. Leinen S 94.—.

Seit dem Erscheinen von Heinrich Swobodas Werk „Großstadtseelsorge“ (Regensburg 1909), von dem eine tiefreichende Wirkung für die Seelsorge und die Pastoraltheologie ausging, sind noch nicht 50 Jahre vergangen. Wie haben sich in diesen Jahrzehnten, besonders in den letzten, die Verhältnisse verändert! Denken wir vor allem an die Entwicklung der modernen Technik und Industrie und die Erschütterungen der beiden Weltkriege! So sieht sich heute die Seelsorge weithin vor eine ganz neue Lage gestellt. Seelsorge ist ein ständiges Mühen um die Möglichkeiten und Wege, wie den Menschen einer jeden Zeit das Heil gebracht werden kann. Sie muß daher auf die neue Lage Rücksicht nehmen und die schweren Probleme der Gegenwart zu meistern suchen. Das vorliegende Pastoralwerk sucht nun die Antwort auf die geänderte Weltlage zu geben. Der schon durch andere Werke bekannte Verfasser (Redemptorist) ist seit 1955 Professor der Pastoraltheologie der „Academia Alfonsiana“ in Rom, Schriftleiter der „Lebendigen Seelsorge“ (Freiburg i. Br.) und des „Paulus, Zeitschrift für missionarische Seelsorge“ sowie Leiter der Aktionszentrale für Volksmissionen in den deutschsprachigen Ländern.

P. Schurr skizziert zunächst die harte Wirklichkeit, die bei aller Dürsterkeit doch auch lichte Seiten hat, und erhebt dann für eine neue Welt die Forderung einer neuen Seelsorge. Nachdem er in den ersten zwei Kapiteln die Bewegung und die Grundelemente der neuen Heilsseelsorge besprochen und vor allem auf die Bedeutung der katholischen Laienbewegung hingewiesen hat, behandelt er die Praxis der neuen Heilsseelsorge, und zwar zunächst die Arbeitskreise: Liturgie, Pastoralsoziologie, Häuserapostolat, junge Familie, Welt der Arbeit; Verbreitungsmittel: Presse, Rundfunk, Fernsehen, Film. Der ganze zweite Abschnitt ist dann den Problemen um die Erneuerung der Volksmission gewidmet. Das Hauptanliegen des Verfassers ist die sogenannte Milieuseelsorge. „Die Menschen können vor dem Verfall nur gerettet werden zugleich mit der Gemeinschaft, in der sie leben. Innerhalb der Gemeinschaft aber gibt die kleine Zahl der lebendigen Leute die Entscheidung“ (S. 81). Der umfangreiche Stoff ist in ausführlichen Vorträgen dargelegt, geht aber nicht in „praktischen Unterweisungen“ auf. Zahlreiche Literaturhinweise regen zu selbsttätiger Weiterarbeit an. Einzelne Mängel, die einem bei der Lektüre auffallen, vermögen den hohen Wert dieses Buches nicht zu beeinträchtigen, das als Werkbuch der modernen Umweltsseelsorge für Priester und Laien angesprochen werden kann und größte Beachtung verdient.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer